

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Notsituation an Grund- und Mittelschulen – Lehrermangel sofort stoppen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die aufgrund akuten Lehrermangels drohenden Unterrichtsausfälle an Grund- und Mittelschulen zu verhindern und die Unterrichtsversorgung durch den sofortigen Ausbau der Mobil Reserve sicherzustellen. Gleichzeitig muss es Ziel der Staatsregierung sein, die permanent auftretenden und teils gravierenden Engpässe in der Unterrichtsversorgung endlich auch durch eine professionelle Personalplanung an Bayerns Schulen dauerhaft zu verhindern.

Begründung:

Die bayerischen Lehrerverbände mahnen an: Der Lehrermangel an Grund- und Mittelschulen verschärft sich zunehmend, sodass in vielen Fällen nicht einmal der Kernunterricht sichergestellt werden kann. Viele Lehrende überschreiten dabei dauerhaft ihre Belastungsgrenze, um drohenden Unterrichtsausfall abzuwenden. Klassen werden zusammengelegt und müssen gemeinsam unterrichtet werden. Dringend erforderliche Förderstunden und Angebote für den Wahlunterricht entfallen. An den notwendigen qualitätsorientierten Ausbau der Inklusion an Regelschulen oder die von allen Seiten gewünschte individuelle Förderung ist angesichts der prekären Situation, in der sich aktuell viele Grund- und Mittelschulen befinden, gar nicht erst zu denken.

Um die Unterrichtsversorgung sicherzustellen, muss schnellstmöglich, das heißt bereits für das aktuelle Schuljahr 2016/17, die Mobile Reserve an Grund- und Mittelschulen ausgebaut werden. Punktuelle Kompensationen allein, wie die in derzeitigen Situation sicherlich sinnvollen Notmaßnahmen, die vom BLLV ganz aktuell vorgeschlagen wurden, reichen aber für eine nachhaltige Sicherstellung des Unterrichts nicht aus. Es ist an der Zeit, endlich auch durch eine gezielte und vorausschauende Personalplanung Unterrichtsausfälle langfristig auf ein Minimum zu reduzieren. Hierzu gehört einerseits der dauerhafte und an die tatsächlichen Verhältnisse angepasste Ausbau der Mobil Reserve. Denn die Anzahl der Mobil Reserven hat sich seit Jahren nicht erhöht. Eine Aufstockung wäre jedoch angesichts der aktuell gestiegenen Anzahl an Schülern und Schülerinnen im Bereich Grund- und Mittelschulen dringend notwendig

gewesen. Stattdessen scheint es jedoch so, als würde hier aktuell nur der Mangel verwaltet. Andererseits muss die Staatsregierung endlich auch personalplanerisch professionell agieren und eine entsprechende Planung – unter Berücksichtigung von Studierendenzahlen und anstehenden Pensionierungen für die einzelnen Fächerkombinationen und Schularten sowie unter Berücksichtigung der vorhersehbaren Schülerzahlen – so gestalten, dass Notstände in dieser massiven Form nicht mehr auftreten können.

Ziele, wie die Gewährleistung guter Bildung und die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes, die dem bayerischen Schulsystem eigentlich immanent sein sollten, lassen sich nur leisten, wenn Schulen mit den notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen unterstützt werden. Denn die wohl wichtigste Grundlage guter Bildung an Bayerns Schulen ist es, dass der vorgesehene Unterricht stattfinden kann. Und dies kann nur funktionieren, wenn an allen Schulen eine ausreichende Zahl an Lehrkräften tätig ist.